



VI. Das Chemische Laboratorium.

Die erste Anregung zur Gründung dieser Anstalt kam von Heilbronn. Auf der dortigen Gewerbeausstellung im Jahr 1849 sprachen sich einige Mitglieder des Heilbronner Bürgervereins gegenüber den die Ausstellung besuchenden Professoren Plieninger und Reusch von Stuttgart dahin aus, »wie sehr wünschenswert es wäre, wenn die Gewerbetreibenden des Landes Gelegenheit hätten, ihre Rohstoffe, Fabrikationsmittel etc. durch einen vom Staate aufgestellten Chemiker qualitativ und quantitativ untersuchen zu lassen, da nicht jeder im Besitze der zur Selbstvornahme solcher Untersuchungen erforderlichen Kenntnisse und Gerätschaften sei, während doch derlei Untersuchungen sowohl für den gewöhnlichen Betrieb als auch für Verbesserungen in der Fabrikation als Grundlage für dieselben von dem höchsten Werte seien.« Die Ebengenannten brachten diesen Wunsch bei der damaligen Zentralstelle des Landwirtschaftlichen Vereins zum Ausdruck und als bald darauf die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel ins Leben trat, ging die Weiterbetreibung dieses Wunsches an diese über, welche denselben auch nach längeren Verhandlungen erfüllte.

Im Jahr 1850 wurde ein solcher Chemiker aufgestellt, und als dessen Aufgabe bezeichnet, »teils allgemeine Fragen chemisch-technischer Natur zu behandeln, teils Anfragen von Privaten durch analytische und synthetische Arbeiten zu beantworten und zu lösen.« Derselbe hatte unter der Kontrolle des technischen Referenten der K. Zentralstelle, des Professors der Chemie am K. Polytechnikum, Dr. Fehling, zuerst im Laboratorium dieser Schule zu arbeiten; im Jahr 1859 aber wurde in den Parterreräumen der Legionskaserne ein besonderes Laboratorium nebst Hörsaal eingerichtet.